

Aus der Stadt und Umgebung

Der Abent am ... ist nur mit ...

Die Personenaufnahme, welche vom ...

Überwiesen worden ist United States Geological Survey Herr Dr. ...

Herr Professor Dr. ... über den Kумыс ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Herr Professor Dr. ... über den Kумыс ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

geprüft, die Uebersetzungen zur Anzeige gebracht und ...

Der ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...

Die ... die ... die ... die ...



um einige Tage, nämlich bis Mittwoch den 25. Novbr. inclusive, zu verlängern, und empfehlen wir wiederholt, sich den Besuch der höchst interessanten Ausstellung nicht entgehen zu lassen.

Widbörche. Der großen Energie und den unermüdblichen Nachforschungen, die mit eigener Lebensgefahr verbunden waren, gelang es gestern Abend 10 Uhr dem Gen darm Dahler aus Giebichstein, hinter dem Galgenberge am sogenannten Wege zwei berichtigte Wildbörche zu ermitteln. Die Gesehre und Munitio wurden den Wildbörden abgenommen.

Wingrädelsfälle. Der gestrige Tag war wiederum für verschiedene Personen ein rechter Unglückstag. So verunglückte am Vormittag auf dem Baue des neuen Schulgebäudes in der Auguststraße der erst seit wenigen Wochen verheiratete Zimmermann Weise aus Giebichstein. Derselbe war damit beschäftigt, von dem Richtbaum den daran befestigten Kloben abzulösen, als ein Seitenstich der von dem obersten Gerüst aus an den Stamm gelegten Leiter, auf welcher er stand, plötzlich zusammenbrach. W. hatte Geistesgegenwart genug, sich durch einen Sprung auf das Gerüst vor der momentanen Gefahr zu retten, doch kam er dadurch nur aus dem Regen in die Traufe, denn kaum hatte er ein Brett der Klüftung mit den Füßen gefasst, als dasselbe durch das Körpergewicht des Weibes ebenfalls zerbrach. W. stürzte nun aus der Höhe von ca. 4 Stod auf das Bauwerk herab, erlitt aber zum Glück außer einigen Verstauchungen des Körpers nur einen Bruch des linken Armes, welche Verletzungen allerdings eine längere Arbeitsunfähigkeit bedingten. Der Mann wurde nach der königl. Klinik gebracht und dort aufgenommen. Auch der Handarbeiter Schultze stürzte auf einem hiesigen Neubau wahrscheinlich in Folge eines Fehltrittes von dem Gerüst herab und erlitt dabei eine erhebliche Stirnwunde, welche ihn in der Klinik zugendigt und verbunden werden mußte. Auf dem Müllschutt Holzplake in der Deltzicherstraße verunglückte ferner der dort beschäftigte Arbeiter Henrichs vor hier dadurch, daß er unter einem umstürzenden Brettertafel gerieth und einen linksseitigen Bruch des Knochengelenkes erlitt, der ebenfalls seine Aufnahme in die genannte Klinik erforderlich machte.

Aus dem Exterterre.

Durch die gleichzeitige Inangriffnahme der Kanalisation mehrerer Parallelstraßen ist das geschäftsübende Publikum im Süden unserer Stadt in nicht geringe Verlegenheit gesetzt worden. Die von Böllberg z. heranziehenden Gesehre, auch die Mühlwägen, müssen, weil der untere Theil des Böllbergweges und der Lindwingsstraße kanalisiert werden, den beschwerlichen Weg durch das sogenannte Dörfertor und die Weingärten nehmen, um überhaupt nach ihrem Ziele zu gelangen. Wäre es nicht angelegt gewesen, zunächst eine der Straßen zu kanalisieren und nach deren Fertigstellung die andere vorzunehmen, statt gleich alle beide in Angriff zu nehmen und dadurch den Verkehr totallos zu erschweren? civis.

Neunter Landtag der Provinz Sachsen.

Merseburg, 19. November 1885. (3. Sitzung.)
Vorsitzender Graf v. Stolberg eröffnet die Sitzung mit mehreren geschäftlichen Mittheilungen um 12^{1/2} Uhr.

Als erster Gegenstand der Tagesordnung wurde die zweite Berathung die Abänderung des Reglements für das Kassen- und Rechnungswesen der Provinzialverwaltung betreffend erledigt. Ebenso wurde in zweiter Lesung die Abänderung des Reglements für die Bedienung der Lehrlinge, ebenfalls genehmigt. Hieran wurde in der Berathung des Antrages des Abg. v. Rauchs auf eingetreten.

Der Provinziallandtag wollte beschließen, schlichtigt eine Kommission niedersachsen, welche Vor schläge zu machen hat, in welcher Weise den abtretenden Bedienten Abhilfe zu verschaffen, welche das gegenwärtige Recht in der Gegenwart in Bezug auf die Ausübung der Entscheidungsmacht für das wegen Dungenentzue getretete Reich heranzuziehen.

Die Begründung des Antrages führt Herr v. Rauchs haupt aus, daß derselbe einen dringenden Bedürfnis entspricht. Bereits im J. 1882 sei vom Landtage ein Vorschlag an die Staatsregierung gerichtet worden, der leider bis jetzt ohne Erwiderung geblieben sei. Maner weiß hierauf durch Zahlen nach, welche ungeheure Summe die Provinz als Entschädigung gezahlt hat. Im Jahre 1876 über 26,000 M., im Jahre 1877 über 9000 M., im Jahre 1878 über 78,000 M., im Jahre 1879 über 128,000 M., im Jahre 1880 über 220,000 M., im Jahre 1881 über 216,000 M., im Jahre 1882 über 248,000 M., im Jahre 1883 über 297,000 M., im Jahre 1884 über 346,000 M. Die Wirkung des Reichsgesetzes in unserer Provinz ist nicht eine Unterdrückung, sondern eine Steigerung der Reichsquote gewesen. Es müsse etwas geschehen, um die Beschädigung zu verbessern. Eine dringende Bitte geht dahin, die 1882 getroffenen Vorstände nochmals angelegentlich zu beauftragen, damit die Provinz endlich entlastet werde.

Überpräsident v. Wolff: Der Gegenstand, den der Vordere bei Ihnen anregt, hat sich auch in der Augen der Staatsregierung ein bedeutender und sehr dringlicher. Wir stehen vor einem stets wachsenden Nothstande. Ich gehe nicht soweit, wie der Antragsteller, daß ich die Entschädigung der Provinz als eine Folge des Gesetzes bezeichnen will, aber ich muß zugeben, daß das Reichsgesetz wenigstens in unserer Provinz den Erfolg nicht gehabt hat, und daß es sich als Nothwendigkeit herausgestellt, in dieser Beziehung Abhilfe zu schaffen. Die Beschlässe des 6. Provinzial-Landtags scheinen sich auch nach meiner Ansicht in der richtigen Richtung zu bewegen, sie sind mit meiner lebhaftesten Bestürzung dem Ministerium überreicht worden. Wenn ein gleichfalls Erfolg bis jetzt nicht hervorgerufen ist, so ist mir doch bekannt, daß seit Jahren über diese Frage zwischen den einzelnen beteiligten Staats- und Reichsbehörden verhandelt wird. Vor wenigen Wochen hat der Provinzial-Landtag die Frage wieder angeregt, und ich habe mir erlaubt, den beteiligten Beschluß dem Reichsamt des Innern direkt mit der Bitte vorzulegen, der Angelegenheit endlich Folge zu geben. Nach Zeitungsnachrichten, die ich für richtig halten darf, hat sich inzwischen der Bundesrath mit der Frage beschäftigt und es steht eine Vorlage zur Abänderung des Reichs-Richtungsgesetzes bei dem heute zusammen tretenden Reichstage bevor. Hoffen wir, daß der Reichstag Änderungen beschließen wird, die uns wenigstens in der Hauptsache von der Katastrophe befreien oder doch dieselbe in unserer Provinz mindert. Was die Frage betrifft, wie die Kosten

sie die Entschädigungen innerhalb der Provinz abzurufen zu vertheilen sind, so muß ich zugeben, daß nach den gemachten Erfahrungen Veranlassung vorliegt, diese Frage einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen, und kann versichern, daß die hier etwa gefällten Beschlässe der Staatsregierung einer sorgfältigen und durchdringenden Erwägung unterworfen werden.

In der weiteren Debatte erklärt Abg. Griesch sich dagegen, einzelne Kreise ganz von den Beiträgen frei zu lassen. Das sei dasselbe, als wenn jemand, der seit 10 oder 20 Jahren nicht abgezahlt sei, jetzt für seine Räume für die Vertheidigung zahlen wollte.

Vandesdirektor Graf Winzingerode wagt davor, die Stufen zu zahlreich zu machen, da man bei zu vielen Stufen nicht würde operiren können. Mit einer Berichtigung in der Vertheilung der Last werde nicht viel erreicht werden, denn das was man dem Einen abnehmen werde, werde man dem Andern auflegen müssen. Wirkliche Hilfe könne nicht durch das Eingreifen der Gesetzgebung geschafft werden, weil es von dem Provinzial-Landtage bereits früher angesetzt worden ist. Nicht minder wichtig ist aber auch eine präcise Handhabung der Vorschriften seitens der Lokal-Verwaltungen und der Regierungen. Jedem möge dazu beitragen, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß eine strenge Handhabung der Vorschriften keine Härte, sondern eine Wohlthat ist.

Der Antrag von Rauchs haupt wird schließlich an eine Kommission von 10 Mitgliedern gewiesen. Hiernach wurde noch die Regierungsvorlage die Abänderung des Richter-Gesetzes in der Provinz Sachsen betri, beraten. Der Vorlage wird mit einigen Modifikationen die Zustimmung erteilt.

Eine weitere Vorlage endlich, die Wiederbestellung der Direktorstelle an der Irrenanstalt Mitteltennberg, wird auf Antrag des Abg. v. Stolberg in gleicher Sitzung erledigt.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 20. November. Die Centraldirektion der österreichischen Staatsbahnen hat, wie die „Presse“ meldet, das Reglement der Vereinstarten des Vereines österreichischer Eisenbahnen genehmigt.

Belgrad, 19. November. Dem Vereinen nach hat die Rote ihrer Veranbarung gegen die Verletzung kirchlichen Staats-Gebietes nach den letzten Ministerium abgegebenen befristeten Erklärung keine weitere Folge gesehen, welchem ihre Vertheilung darüber ausgeprochen, daß Serbien die Interessen der Türkei nicht verletzen wolle, und hinzugefügt, sie erwarte auch in Zukunft eine gleich freundliche Bestimmung des Vorgesand. England hat, wie verlautet, in Verhandlung der letzten Vertheilung Note von Badenauer über, das Vorgehen Serbiens ausgeprochen.

Die zweiwöchigen Kämpfe um Elbida haben bis jetzt noch keine Entscheidung gebracht.

Sofia, 19. November. Die Serben griffen heute Vormittag den rechten Flügel der Bulgaren an, wurden aber zurückgeworren und machten jedoch wiederholt vergebliche Angriffe auf das Centrum und den linken Flügel. Der Einbruch der Dunkelheit machte den Kampf ein Ende.

„Rosenthal“, im großen Saale Wegen großem Zuspruch bis Mittwoch den 25. Novbr. incl. Die Bella-Coola-Indianer

(9 Personen).
Vorstellungen von 10—1 Uhr und von 2—10 Uhr Abends.
Reservirte Stühle 1 Mark.
Entrée 50 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 25 Pfg.
Aniso: Schulkinder, wenn selbe Klassenweise kommen, zahlen pro Kopf 10 Pf.

Die Kinder-Bewahranstalt von Glaucha

bittet zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest die christlichen Fremde unserer Stadt um Unterstützung durch Geld und Gaben. Es sind 110 Kinder aus der ärmlichen Bevölkerung unserer Stadt, denen wir den Weihnachtsfest beden möchten. Die Viele, die so gerne Schanden heilen und Freude bringen will, wollen uns helfen, armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die fremdbildigen Gaben wolle man im Pfarrhause zu Glaucha, Mittelwache Nr. 7, oder in der Anstalt selbst, Langestraße Nr. 26, gütlich abgeben.

Der Vorstand.
Helm, Stadtrath, Degentalbe, Major a. D., Sebecker, Kaufmann,
Kunth, Pastor, Frau Pastor Kunth, Frau Pastor Jaharic,
Frau Sup. Hartung, Frau Oberlieutenant Groß geb. v. Hagen, Fel. Mulert.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Zu unserm Weihnachtsbazar, den wir auf Anfang Dezember angelegt, hat Frau Agnellketter uns wieder gütlich den Saal in ihrem Hotel „zur Stadt Hamburg“ überlassen. Wir hoffen auch dieses Jahr auf freundliche Unterstützung und bitten, die uns zugedachten Gaben bis zum 1. Dezember an die Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Frau von Wolf, Königsplatz 2.
Frau Hümmel, Mühlweg 1.
Frau Behke, Burgstraße 30/31.
Frau Ehrenberg, Karlstraße 4.
Frau Girard, Geißstraße 72.
Frl. Guppe, Seemannstraße 11.
Frl. Hümmel, Wörzburgerweg 12.
Frl. Kirchhoff, Martinsberg 8b.

Gräte Kinderbewahr-Anstalt.

Den Fremden und Wohlthätern unserer Anstalt die Mittheilung, daß wir auch in diesem Jahre beschließen, unseren 100 Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten und bitten wir die uns zugedachten Gaben an unsere Hausmutter, Frau K. Uhne, alte Promenade Nr. 1, oder an die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gelangen zu lassen.
Demuth, Rentier, Superintendent D. Förster, Prof. Dr. Seeligmüller.

Momement für erkrankte Diensthoten im Diafonienhause zu Halle a. S.

1. Jede Diensthottenschaft, welche mit sechs Mark jährlich an unserer Kasse abnommt, erhält für einen Diensthoten in Erkrankungsfall freie Kur, Verpflegung und Wartung in unserem Diafonienhause. Wechsel des Diensthottensals behält das Momement nicht.
2. Eine Diensthottenschaft, welche mehrere Diensthoten hält, muß für diese jährlich abnommen, oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen.
3. Das Abkommen mit dem Diafonienhause tritt erst jedesmal das Kalenderjahr und gilt für das folgende, falls nicht in den ersten acht Tagen des neuen Jahres dem Diafonienhause gekündigt wird.
4. Bedingung ist, daß bei Anmeldungen zum Momement ein Krankheitsfall nicht vorliegt und beginnt daher das Recht auf freie Verpflegung eines Diensthoten erst 14 Tage nach geschickener Anmeldung.
5. Der Beitrag ist jährlich voraus zu bezahlen und wird gegen Kassenquittung vor Beginn des neuen Jahres eingezogen.
6. Das durch das Abkommen erlangte Recht auf freie Kur und Verpflegung befristet sich lediglich auf die Abkommenszeit. Sollen die Krankheitsfälle über diese Zeit hinausdauern, so muß für das nächste Jahr abnommt werden.
7. Das Momement giebt kein Recht auf freie Verpflegung im Krankheitsfall.
8. Ausschlossen von der Aufnahme sind Westkranke, Epileptische, Podenkrante, Unheilbare und Supplirliche.
9. Zur Aufnahme der erkrankten Diensthoten überlebet die Diensthottenschaft ein Hausarzt mit Angabe der Krankheitsart.
10. Des Transports des Kranken in die Anstalt hat die Diensthottenschaft zu bestreiten.

Der Vorstand des Diafonienhauses.

Frühstückskasse für arme Schulkinder.

Der Winter hat sich bereits angekündigt, die frostigen Morgen lassen Studien- und Schulzwänge doppelt unangenehm empfinden, mögen aber auch die traurige Lage um so verständlicher, in der sich die armen Kinder befinden, die ohne reichliche Verpflegung zur Schule gehen müssen.

Im guten Vertrauen habe ich bereits angefangen, durch Spendenbereitschaften, deren sorgfältige Auswahl die Herren Lehrer getroffen haben, Vorkehrungen zu treffen, die Bitte an meine Mitbürger: Gebt; heute komme ich in eigener Person und bitte gar sehr: Laßt mich nicht im Stich.

Ballkragen, Concerttücher, Capuzen etc.
werden durch meine Meinung vollständig neu hergestellt oder in den modernsten Farben aufgearbeitet.
Bernh. Dalchow,
gr. Ulrichstrasse 36
Leipzigerstrasse 64.

Medicinal-Tokayer.

Durch directes Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern. Stein** in Erd-Bénye bei Tokay, Eigentümer von 7 Weinbergen (darunter Fekete und Veres vom Minister-Präsidenten von Tizza) verkaufen wir im Detail zu Engros-Preisen süssen, sowie mild-herben Medicinal-Tokayer in Flaschen mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen.
Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erd-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus.
NB. Besonders machen wir auf Marke „Château Ern. Stein“ mildherb vom Weingut Baksa aufmerksam.
Niederlagen werden im In- u. Auslande vergeben, und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden.
M. Walscott,
H. Ch. Werther & Co.
Halle a/S.



Einige tüchtige Reizzeng-Waecher
werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
Max Kahn, Stuttgart.

Stiefelschmied.
Für eine kleine Stiefelschmiede mit 5-6 Arbeitern, die meistens Reparaturen an Kesseln, Fabrikmaschinen, etc. befragt, isters auch neue Arbeiter, Meisner, Drampfen etc. fertig, wird ein solcher tüchtiger Arbeiter gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Schriftliche Offerten, unter R. W. 50 beifügen **Haasenstein & Vogler, Schweinfurt a.M.**

Ein arbeitsames ehliches Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. In der Güttenstraße 18.
Aufwartung gesucht in der Schlamm 10b.
H. Ulrichtr. 6, II. Jf. od. später, 600 Mk.
Gr. Wahn, 6 Bieren, Veltour, 1. April
er. früh, 8. verm. Abg. gr. Steintr. 33, I. r.
Küdenstraße 1c, I. l. (Gede Wahntr.) ist ein sehr möbl. Zimmer zu vermieten.
Herrsch. Wohnung, alles neu hergerichtet, Nähe d. Waisenh., fort. od. 1. April zu verm. Näheres **Brunostraße 11, I.**
2 Läden, vorzüglich zu Polamenten- und Tuchgeschäfte geeignet, **safart zu verm. Rathhausgasse 16.**
Die Parterre-Wohnung Garz 3 ist zum 1. April zu vermieten. **C. Vogler.**
G. möbl. Zimmer mit 2 an 1 Kaufm. od. Beamten zu vermieten in der Garz 9, part.
Per 1. April 1886 wird Obere Leipzigerstrasse oder deren Nähe eine Wohnung im Preise von 450-500 Mk. gesucht. In Off. bef. sub. A. c. 41329 **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Die Postkutsche
befindet sich **Brunostraße Nr. 16.** Das Leben von Waren für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionierung stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg. welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Engel,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Veranlagung der Postkutsche

Stadtverordneten-Wahl.

Nu der gestern Abend im „Kronprinzen“ abgehaltenen Versammlung der II. Abtheilung sind folgende Herren: **Herr Benner Wolff, Bürgermeister Schulze, Rentier Demuth, Fabrikbesitzer Lwowski, Ingenieur Pfeffer** als Kandidaten der II. Abtheilung mit großer Majorität aufgestellt worden.
Halle, den 20. November 1885.
Dönitz, Elze, Fubel, Jochnus, Wiesert sen.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Wähler der ersten Abtheilung werden zu einer am **Sonnabend den 21. November c. Abends 8 Uhr** im Saale der „Stadt Hamburg“ hier stattfindenden Versammlung behufs Vorbereitung der für diese Abtheilung zu bewertenden Stadtverordneterkandidaten und Feststellung der hierfür in Aussicht zu nehmenden Kandidaten hierdurch ergeben eingeladen.
Halle a/S., den 18. November 1885.
Colla, Döhne, Elze, Gisecke, Griger, Jhr. v. Hagen, Heilfron, Herzfeld, Hillmann, L. Jentzsch, Dr. Keil, Klunkhardt, Kulisch, Lölof, Most, Fr. Otto, L. Sachs, Simon, Steinhauff, Tombo, Wiesert, Zeiz.

Wähler der 3. Abth. des 5. Bezirks!

Bei der Stadtverordneten-Wahl am **Sonnabend den 21. d. Mts. Vormittags 11-1 Uhr** gebt Eure Stimmen nur dem früheren Gastwirth zur **Weintraube Herrn Hausbesitzer Franz Hummel,** Albrechtstrasse 15.

- Wilhelm Deuche,** Schmiedestr. Bergmann, Tischlermeister, A. Brauer, Tischlermeister.
- F. Behnd,** Kreis-Aussh. Sect. Theod. Brandt, Bäckermeister, B. Döhlde, fgl. Wagenrevisor.
- Franz Dammberg,** Materialwaarenhändler, Friedr. Foerster, Fleischermeister.
- H. Jeltner,** Kaufmann, Fr. Fiedler, Böttchermeister, S. Hoyer, Schlossermeister.
- H. Güttel,** Kenner, Fr. Graefe, Sattlermeister, C. Granauer, Auktionalinhdlr.
- Heinze, Reitarer, A. Herrig,** Tapezierer, C. Herre, Reitarer, C. Doye, Kaufm.
- Julius Hoffmann,** Kaufm., Otto Haeckel, Kaufm., A. Haeckel, Klempnermeister.
- G. Haeckel,** Bäckermeister, G. Senke, Maler, H. Senning, Tischler, Heinrich, Materialhändler, C. Sauer, Kaufm., Fr. Jaenicke, Drechslermeister, Fr. Meyzig, Tischlermeister, Fr. Mümiger, Klempnermeister, Rud. Klipp, Tapezierer, Alb. Köhler, Buchbinder, W. Knoblauch, Bodenmeister, D. Krause, Kaufm., Alb. Krause, Reitarer, Kirchhoff, Bahnhüter, a. D. Knudde, Seifenhersteller, Löwenberg, Buchbindermeister, C. Lange, Verlags-Beamter, C. Müllers, Fuhrherr, P. Naumann, Maler, Deling, Fleischermeister, W. Pilschig, Sattlermeister, Rud. Pünger, Reitarermeister, H. Pfannenberger, Fuhrherr, F. Peters, Zimmermann, S. Niediger, Schlossermeister, G. Mause, Polamentier, Otto Neese, Maurermeister, C. Schütter, Sattlermeister, Th. Schneider, Kaufmann, C. Schulze, Zimmermeister, W. Schwabe, Maurer.
- Herrn Schmidt,** Buchbinder, G. Schaaf, Getreidehändler, Herrn Strumpf, Kenner, Otto Thiene, Fuhrherr, W. Vallrath, Fuhrherr, H. Wemhat, Mechaniker, C. Wemhat, Mechaniker, C. Wemhat, Zimmermann, L. Wierprecht, Kaufm., Weyrach, Metzger, G. Wittig, Schuhmachermeister, D. Weise, Maurerpolier, A. C. Werner, Kaufm., H. Wolf, Maler, Wilde, Fuhrherr, S. Zeibig, Fleischermeister.

Wir wählen Mann für Mann den langjährigen Weintraubenwirth Franz Hummel. Viele Neumärker.

Stadtverordneten-Wahl.

Unsere Mitbürgern der dritten Abtheilung **5. Bezirks** empfehlen wir zur Wahl eines Stadtverordneten am **Sonnabend den 21. November** **Herrn Grubenbesitzer Eisengräber.**
Die Vorstände der 5 kommunalen Wahlbezirke.
Der Vorstand des Gastwirthsvereins.
Der Vorstand des Bürgervereins für städt. Interessen.

Wähler der 3. Abtheilung 5. Bezirk.

Es haben wieder Wähler aus höheren Abtheilungen, ja sogar aus anderen Bezirken gewagt, uns in unserer III. Abtheilung zu bevormunden und ganz nach ihrem Belieben uns einen Kandidaten aufzubringen; doch wir Wähler der III. Abtheilung sind selbst mündig, um unsere Ideen nachdruck zu geben, auch sind wir anständig genug, um nicht in anderen Abtheilungen herum zu quälen. Lassen Sie uns nicht beeinflussen durch „Hausende Hummel“, sondern wollen **Sonnabend den 21. d. den vor uns aufgestellten Kandidaten Herrn Grubenbesitzer Eisengräber** wählen!

Herrn Grubenbesitzer Eisengräber wählen! Die Wahl findet auf dem Rathhause den **21. November** zwischen **11-1 Uhr** Mittags statt. Die Liste ist mitzubringen.

Dank.

Die Ehre, von den Spitzen der städtischen Behörden so freundlich begrüßt und zu unseren Verathungen bestmöglichst zu werden, sowie die überaus lebenswürdige Theilnahme der Bürgerschaft, welche wir bei Gelegenheit des neusten deutschen Materialtag zu Halle a/S. in den Tagen vom 15.-18. November d. S. gefunden, veranlassen uns, den hochverehrten städtischen Behörden, sowie den Bürgern der Stadt Halle unsern ergebensten und verbindlichsten Dank auszusprechen.
Der Centralvorstand des deutschen Malerbundes.
G. Weber-Bremen, G. Stindt-Minden, L. Voss-Hamburg, A. Hebert-Dresden, H. Koch-Bremen, J. Ringewitz-Bremen.

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelm's-Halle.
Diese Woche **Spanien.**
Carolina u. Palau-Julien.
Täglich jede Abth. 20 Pf. Kinder die Hälfte.
Geöffnet v. 9 Uhr Morg. bis 10 Uhr Abends.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonnabend den 21. November
Abends 8 Uhr

Sitzung im „Säulen Saal“.

Der Vorstand.
Orchestermusikverein.
Sonnabend den 21. November c.
kein Concert.

Berammlung confirmirter Töchter

Samstag den 22. November 3 Uhr im Konferenzzimmer an der Marienkirche
D. Förster.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend früh und Abends
Moortrüb-Suppe.
Fr. Traeger.

„Paradies“.

Heute **Sonnabend den 21. c.**
grosses Schlachtfest.
Früh v. 10 Uhr an **Wellfleisch**
Abends **Suppe u. diverses Wurf.**
„Paradies“.
Meine Regelbahn ist für **Freitag**
Abends frei. **C. Meissner.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse des Corpsdieners **C. Knoche** sagen herzlichsten Dank dem Herrn Pastor **Siedel** für die wohlthätige Grabrede und den Herren **S. C.** sowie Herrn **Antidirektor Halle**, so auch für die Schmückung des Sarges und allen denen, welche ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernde Hinterbliebene.
Für die vielen Beweise treuer Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben theuern Vaters sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Halle, den 20. November 1885.
Die trauernde Familie **Berndt.**

Verlobt: Bertha Engelle u. Hermann Warholdt (Herzberg a. S. u. Nordhausen); Jenny Schachtel und Alfred Wittenberg (Berlin); Elisabeth Apel und Hugo Reimede (Leipzig und Götting); Gabriele von Udermann und Hoff von Wolfersdorff (Sondershausen); Bertha Volkert u. Karl Brühl (Dresden).

Vermählt: Bruno Müller und Hanny Hänel (Gemmlich); Georg Kuttner und Maria Rau (Grieben); Ewald Goleff und Lydia Ballmann (Leipzig); Lorenz Balcer und Marie Michaels (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Jakob Dederle (Widau); Herr Eduard Hochmann (Schmölln); Herr G. A. Leonhardt (Leipzig). Eine Tochter: Herr Franz Weper (Widau); Herr Curt Franke (Gera); Herr Karl Türl (Gemmlich).

Gestorben: Porträtmaler Friedrich Wilhelm Naumann (Merseburg); Herr A. Müller z. Helene (Weißfels); Architekt Arthur Holzappel (Magdeburg); Kantor Friedrich Conrad (Bledendorf); Frau Mathilde Weber geb. Hornheim (Leipzig); Herr Paul Schneider (Widau); Revierförster Hermann Jörner (Nanzschewitz).

Wir machen darauf aufmerksam, daß die **Buch- und Papier-Handlung von C. Pappendick, Rammische-straße Nr. 10**, eine Annahmestelle von Inseraten und Abonements für das hallesche Tageblatt freundlichst übernommen hat, welche wir der geeigneten Beachtung empfehlen. Auch kann das Tageblatt auf Wunsch der betreffenden Leser wöchentlich 5 u. 6 Uhr Nachmittags von dort abgeholt werden.

Erneuere Annahmestellen für Inserate und Abonements befinden sich bei den Herren **Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8, Herr Cohn, gr. Steintr. 73, u. M. Dannenberg, Geißstr. 67.**

Auction.
 Sonnabend den 21. November cr.
 Vormittags 10 Uhr versteigere ich
 Geißstraße 42 zwangsweise gegen Baar-
 zahlung:
1 goldene Taschenuhr.
 Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Am Sonnabend den 21. d. Mts.
 Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiß-
 straße 42 hier zwangsweise:
 1 Spiegel, 3 Delgemälde, 1 Koff-
 wagen, 1 Vertikow u. 1 Blumenstück.
 Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Sonnabend den 21. November cr.
 Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Geiß-
 straße 42 hier zwangsweise:
 8 Delgemälde, 1 Vertikow, 1 So-
 pha, 1 Schminktisch, 1 Kängelampe z.
 Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction
 im Zwangsvollstr.-Verfahren.
 Sonnabend den 21. d. M. Vorm.
 11 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier:
 versch. Hausmobilien.
 Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Sonnabend den 21. d. Mts. Vorm.
 10 Uhr gelangen Geißstr. 42 zwangs-
 weise einige Möbel zur Versteigerung.
 Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorversteigerung.
 Sonnabend den 21. November cr.
 Nachm. 2 Uhr versteigere ich in der
 Brauerei des Herrn Glitsche in Gohlis:
 1 Saß Hopfen, ca. 1 1/2 Ctr.,
 circa 4000 leere Bierflaschen mit
 Patentverschluss
 meistbietend gegen Baarzahlung.
 Neumann,
 Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Zwangsvorversteigerung.
 Sonnabend den 21. d. Mts. von
 Vorm. 10 Uhr an versteigere ich Geiß-
 straße 42:
 1 Kleiderschrank, 3 Sophas, zwei
 Schreibtische, 1 gefirnissen
 Kleiderschrank, 1 Sophastück
 meistbietend öffentlich gegen Baarzahlung.
 Neumann, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorversteigerung.
 Am 21. d. M. Vorm. 10 Uhr ver-
 steigere ich Geißstr. 42 versch. Möbel.
 Windolph, Gerichtsvollz., in Halle a/S.,
 große Ulrichstraße Nr. 9.

Freiwillige Auction.
 Sonnabend den 21. ds. Vorm.
 10 1/2 Uhr versteigere ich Geißstr. 42
 hier:
 1 Schlafsofa mit Polstutter, einen
 Gehelch mit Niederbeleg, 2 Schup-
 penstühle, 3 Tische Blumenmuns.
 200 Fl. alten Nordhäuser, 45 Fl.
 Sp. Ritter, 42 Fl. Jamaica-Rum,
 26 Fl. Cognac, 23 Fl. Malakoff,
 400 leere Flaschen u. 1 Patent-
 Kork-Maschine.
 Hirsch, Gerichtsvollzieher.

**Sammet-Paletots, Jaquettes,
 Mäntel etc.**
 werden durch mein Verfahren von allen
 denkbaren Flecken befreit, oder auch durch
 Auffärbung wie neu hergestellten.
Bernh. Dalchow,
 gr. Ulrichstraße 36
 und
 Leipzigerstraße 64.

Das tauschfähigste erprobte Säuremittel
 der Welt
Carlsbad Salzwasser
 mit Anker
 sollte in keinem Hause fehlen.
 Preis 50 Pfg.
 empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92.
 Ein fl. Ankerstein zu kaufen gesucht
 gr. Schloßgasse 7, I.

Das tauschfähigste erprobte Säuremittel
 der Welt
Carlsbad Salzwasser
 mit Anker
 sollte in keinem Hause fehlen.
 Preis 50 Pfg.
 empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92.
 Ein fl. Ankerstein zu kaufen gesucht
 gr. Schloßgasse 7, I.

Das tauschfähigste erprobte Säuremittel
 der Welt
Carlsbad Salzwasser
 mit Anker
 sollte in keinem Hause fehlen.
 Preis 50 Pfg.
 empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92.
 Ein fl. Ankerstein zu kaufen gesucht
 gr. Schloßgasse 7, I.

Das tauschfähigste erprobte Säuremittel
 der Welt
Carlsbad Salzwasser
 mit Anker
 sollte in keinem Hause fehlen.
 Preis 50 Pfg.
 empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92.
 Ein fl. Ankerstein zu kaufen gesucht
 gr. Schloßgasse 7, I.

Ausverkauf: Sonneberger Puppen.
 Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe zu und unter
 dem Einkaufspreis alle Sorten Schell-, Schrei-, Haar-
 und Sprechpuppen, Puppenkörbe.
 Glauchaische Kirche 3. **G. Brecht.**

Kloss & Böhfeld,
 53, gr. Ulrichstr. 53.

Kampf gegen die Weinfabrikation
 Die Weinindustrie in Deutschland
 ist durch die Konkurrenz der ausländischen
 Weine in Gefahr. Die deutsche Weinfabrikation
 hat sich durch ihre chemisch-unterstützten,
 garantiert reinen, ungeschwefelten französischen
 Naturweine einen bis jetzt in Deutschland noch
 nie dagewesenen Erfolg aufzuweisen haben, weil
 die reinen Traubengewässer, den Geumen müde
 u. ihre als Trich. vorz. Natursorten, die Ver-
 feinerung sind, sich durch ihre Gesundheitlich-
 keit auszeichnen.

Haupt-Geschäft in Halle a. S.
 7 Brüderstraße 7
 63. Große Steinstraße 63.



Schreibzeuge
 In Halle a. S. am
 1. October 1890
 In Halle a. S. am
 1. October 1890
 In Halle a. S. am
 1. October 1890

Landschweine (halbengl. Race)
 Von Sonntag früh ab
 stehen große und kleine, mager, thüringer
 zum Verkauf im Gasthof zum Gold. Pfing in Halle. Fr. Rolle u. F. Rhäusa.

Reiner Pferdedünger, pro Ctr. nur 5 P.
 Durch Benutzung der patentierten, in dieser Zeitung wiederholt beschriebenen Dün-
 geraufwäger können von jedem Pferde jährlich 80-100 Ctr. Dünger (außer dem
 Stallmist) gewonnen werden. Zu beziehen von **Willh. Dammann.**

Geschäfts-Eröffnung.
 Mittwoch den 25. d. Mts.
 eröffne ich in meinem Hause
Blücherstraße 10
Mehl-Detail-Verkauf.
 Nur die besten Fabrikate der altrenommierten
Döllnitzer Mühle

Otto Ebert,
 Blücherstraße 10.

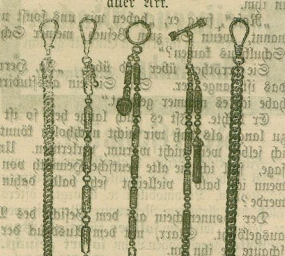
Restaurant zur neuen Glocke,
 Niemeyerstraße 15.
 Heute Sonnabend
Schlachtefest.

Zum letzten Dreier.
 Montag den 23. d. Mts.
Schlachtefest.

Moritz's Restaurant
 48. Harz 48.
 Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
 früh 8 Uhr Weißfleisch, Abends Ruck u. Suppe. Ruck auch außer dem Hause.
 Es ladet ergebenst ein **Aug. Moritz.**

Restaurant zur Forelle.
 Morgen Sonnabend den 21. d. M.
Schlachtefest.
 Ergebenst ladet ein **Louis Winkler.**

Japanische Kuchenservice
 In Halle a. S. am
 1. October 1890
 In Halle a. S. am
 1. October 1890



Uhrketten
 In Halle a. S. am
 1. October 1890

**Stollwerck'sche
 Chocoladen u. Cacaos**
 empfehlen im Originalpackung

**Jul. Bethge, Joh. Bades-
 feldt, Apotheker, O. Peters,
 Conditoren, große Ulrichstraße 58,
 Hübnert & Herrmann,
 Phil. Eder, Ernst. Rühl-
 mann, Kohlesplatz 7, Wey-
 nicke, Conditoren, gr. Steinstraße 47.**

Dienrohr
 In Halle a. S. am
 1. October 1890